

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 16 (1940-1941)
Heft: 20

Rubrik: Soldaten schmieden Verse und zeichnen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Soldaten schmieden Verse und zeichnen

Achtung vor Papageien!!

Ein Papagei ist lernbegierig,
denn Sprechen ist für ihn nicht schwierig.
Er hat ein wunderbar Gefieder
und was er hört — das sagt er wieder,
und manchmal hört ein Papagei
Verschiedenes und Allerlei!



VINO

Herr Huber kam, nach langer Pause,
in kurzen Urlaub schnell nach Hause.
Er traf in diesem Fall dabei
auch seinen alten Papagei,
und dieser rief dann sofort froh:
«D'r Alt' isch do, d'r Alt' isch do!»
Herr Huber war nach diesem Hieb
mit seiner Frau nicht grad so lieb!
Wer einen Papagei im Haus,
der ziehe hier die Lehre draus:
Sag nicht «d'r Alt' von deinem Mann,
der Papagei es hören kann!

Julot.



VINO

Höhepunkte im Aktivdienst!

Chönnt ich vielleicht e Nacht i dim Zält verbringe?

Kurz vor dem Lichterlöschen!

Lmg-Schütze Kneubühler hatte die leidige Gewohnheit,
Neuigkeiten aller Art sofort seinen Kameraden zu «verzapfen».
Damit fiel er aber meistens «pfündig» herein und so konnte es
nicht sonderlich überraschen, daß er eines Tages wegen Gerüchtemacherei ins Loch flog. Das kränkte den guten Berner
gewaltig und er beschloß, sich zu rächen!



VINO

Heiri, nimm au d'Hand zum Sack us, es macht
si für en Soldat besser!

Stimmt scho; aber nu, wänn elm nid grad, wie
i mim Fall, d'Hose abeghele würdid! 's häi mer
näml d'Chnöpf abjagt!

Am ersten Abend nach seiner «Entlassung» kam er an den
Stammtisch und erzählte geheimnisvoll:

«Wüssed ihr scho, daß üse Houptme meh chan als Brot
ässe?»

Darauf tönte es fast im Chor:

«Du häscht meini no nid gnuet a drei Tage!»

«Bim Tonner, ig han än sälber gseh, wiener äs ... Cottlet
gässe hätt!!!»

*

Theorie! Der Leutnant fragt:

«Was ist ein Blindgänger?»

Füs. Pulver: «Das ischt äs Gschoß mit ere ganz liederliche
... Dienschtuffassig!»

*

Mein Nebenmann ist im Zivil Reisender. Zusammen haben
wir alle Zeitungen nach einer für ihn passenden Stelle durch-
schnüffelt. Endlich etwas, Kollege S. saust hin, stellt sich vor
und kommt wie ein geprügelter Hund wieder zur Truppe.

«Warum war es denn nichts?»

«Weil wir das Inserat nicht genau gelesen haben — als
«NB.» stand nämlich:

— Anmeldungen ohne ... Benzinkarte unnütz!»

*

Zwei hatten Streit. Der eine davon hatte erst vor kurzem
mit seinem Geschäft Pleite gemacht, weshalb ihm der andere
vorhielt:

«Ueberhaupt halt du dini Röhre zue, du ... Nachlaßzitteri!»

*

Paradox ist es, daß sich zwei mit Steinen bewerfen, um
den Frieden im Hause herzustellen! (Die gäbet sich doch besser
und billiger grad ... d'Hand!) Gin.



Militärische Begriffe aus der Zivilisten-Perspektive